



FREUNDESKREIS ASYL & WOHNEN IN BERGSTEDT e.V.

Newsletter 2/18

1. DSGVO
2. Sommerfest
3. Gesucht 1
4. Gesucht 2
5. Abschiede

1. DSGVO

Liebe Leute,

ich weiß, dass mancher das Wort Datenschutzgrundverordnung nicht mehr hören oder lesen mag, aber nütscht ja nix, da mut ok wi dorch.

Ja, auch wir verarbeiten personenbezogene Daten. Ja, auch wir fallen unter die Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) und das ist gut so.

Jeder von Euch/Ihnen hat ein Recht darauf zu wissen, was wir von ihm wissen und was wir mit dem Wissen machen. Dazu muss ich im Folgenden aber ein wenig differenzieren.

Institutionen.

Wer von Euch/Ihnen das hier als Vertreter einer Institution liest, kann den Newsletter zur Seite legen, denn es geht im Datenschutz um personenbezogenen Datenschutz. Das ist der Datenschutz natürlicher Personen. Institutionen sind keine natürlichen Personen. Trotzdem behandeln wir die Daten der Institutionen natürlich genauso vertraulich, wie die Daten der natürlichen Personen.

Mitglieder.

Wer Mitglied des "Vereins Asyl und Wohnen in Bergstedt" ist, hat uns bei seinem Eintritt seinen Namen und seine Anschrift, seine Email Adresse und seine Kontodaten gegeben. Das sind, da er oder sie Mitglied unseres Vereins ist, personenbezogene Daten, die dem Datenschutz unterliegen. Außer den Verein und das Mitglied gehen diese Daten niemanden etwas an. Diese Daten dürfen wir als Verein zu dem Zweck, zu dem sie erhoben wurden, verarbeiten. Das heißt, wir speichern und verwenden sie. Gespeichert sind sie bei unserer Kassenwartin in einer Datei, auf die nur sie Zugriff hat. Karin bucht damit die Beiträge ab und prüft für die Mitgliederversammlung, ob Ihr/Sie Mitglied seid/sind. Gespeichert sind Daten auch bei den beiden Mitgliedern, die für die Versendung der Newsletter zuständig sind. Auch dieser Verteiler ist nur den Beiden zugänglich. Da es sich dabei aber nur um die Email-Adressen handelt und auch

Nichtmitglieder Emails bekommen, ist aus diesem Datensatz nicht zu ersehen, wer Mitglied ist.

Weder das Orgateam noch AG-Leiter haben Zugriff auf Mitgliederdaten. Auch die Mitglieder des Vorstands - außer der Kassenwartin - haben keinen direkten Zugriff auf die Daten.

Aufnahmeanträge, die bei mir als Vorsitzender eingegangen sind, sind an die Kassenwartin weitergereicht worden. So werden wir weiter verfahren. Soweit ich diese Anträge zur schnelleren Bearbeitung zuvor gescannt habe oder scannen werde, werden diese Scans nach Weiterleitung an die Kassenwartin wieder gelöscht.

Dass wir Daten so verarbeiten dürfen, ergibt sich aus Art 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Der Verein hat nämlich eine "vertragliche" Beziehung zu seinen Mitgliedern und zur Erfüllung und Umsetzung dieses Verhältnisses brauchen wir die Daten und müssen wir sie so nutzen können.

Das gilt auch für die Email-Kommunikation (insbesondere den Newsletter), denn das ist satzungsgemäß der Weg, auf dem zu den Mitgliederversammlungen eingeladen wird. Über den Email-Verteiler versenden wir gelegentlich auch allgemein interessante Informationen zur Flüchtlingsarbeit oder mit Bezug zu Bergstedter Themen, bei denen wir davon ausgehen, dass sie in Bergstedt engagierte Ehrenamtler interessieren könnten. Das ist Teil der "vertraglich" notwendigen Kommunikation zwischen Verein und Mitglied.

Kommerzielle Werbung findet über die Daten nicht statt.

Der Versand von Emails erfolgt so verdeckt, dass keiner der Empfänger die Adressen der anderen erkennen kann. Insofern findet keine Verarbeitung von Daten durch Weiterleitung statt.

An Dritte geben wir - außer zur Beitragsabbuchung und auch nur unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen der Banken - keine Daten unserer Mitglieder weiter. An "fördern und wohnen" werden Daten nur mit Einverständnis des jeweiligen Mitglieds bspw. zum Zwecke der Kontaktaufnahme weitergegeben.

Wer uns verlässt, hat ein Recht darauf, dass wir seine Daten löschen. Das tun wir auch, sobald wir die Daten nicht mehr benötigen. Beim Löschen wird die logische Verbindung zu den Daten dauerhaft gekappt.

Nichtmitglieder.

Da bei uns auch Nichtmitglieder engagiert sind und im Verein arbeiten, haben wir zum Teil auch deren personenbezogene Daten in Dateien gespeichert. Dabei handelt es sich um Namen und Email-Adressen. Diese Daten benutzen wir ausschließlich zur Versendung des Newsletters oder interessanten Informationen, die auch die Mitglieder erhalten (siehe oben). Die Daten haben wir größtenteils bei Abfragen zu Zeiten der Gründung des Vereins erhalten. Wir gehen davon aus, dass damit natürlich das Einverständnis verbunden war, die Email-Adresse zu speichern und zu verwenden, um Informationen zuzusenden - etwas anderes macht ja auch keinen Sinn - und das dieses Einverständnis fortbesteht. Wenn dem nicht so sein sollte,

dann haben Nichtmitglieder die Möglichkeit, jederzeit unter info@freundeskreis-Bergstedt.de der weiteren Nutzung und Speicherung der Daten zu widersprechen. Wir werden dann die Daten löschen.

Kommunikation.

Wer uns eine Email sendet, willigt damit darin ein, dass wir mit ihm über diese Adresse weiter kommunizieren. Zu mehr nutzen wir die Daten dann auch nicht, es sei denn der Absender möchte Mitglied werden oder mit in den Verteiler für Informationen vom Freundeskreis (Newsletter) aufgenommen werden.

Wer meint, uns mit dem Inhalt seiner Mail beleidigen oder bedrohen zu müssen - kommt Gott sei Dank kaum vor - muss damit rechnen, dass wir seine personenbezogenen Daten an die Polizei weitergeben. Auch das dürfen wir nach der DSGVO.

Datenverarbeitung außerhalb des Vereins.

Wir gehen davon aus, dass die Mitglieder des Vereins - insbesondere im Rahmen der Arbeitsgemeinschaften - untereinander Adressen ausgetauscht und wohl auch gespeichert haben. Das sind keine Daten, auf die der Verein Zugriff hat oder Zugriff nehmen will. Das sind Daten, die ehrenamtlich arbeitende Privatpersonen untereinander austauschen. Das sind keine Daten des Vereins, diese Daten fallen nicht unter den Schutz der DSGVO. Ich bitte Euch/Sie aber alle, mit diesen Daten vertraulich und verantwortlich umzugehen. Klärt gegebenenfalls von Zeit zu Zeit ab, ob jemand noch möchte, dass seine Daten gespeichert sind und nutzt bitte die technischen Möglichkeiten zum anonymisierten Versand von Emails (bcc).

Gleiches gilt für Daten der geflüchteten Menschen, die Ihr/Sie betreut/en. Der Verein hat keinen Zugriff auf diese Daten und braucht ihn auch nicht. Wer als Pate/Lotse personenbezogene Daten "seiner" Geflüchteten hat, der weiß darum, dass diese Daten extrem schutzbedürftige Daten sein können. Dieser private Umgang mit personenbezogenen Daten fällt nicht unter die DSGVO, ich weiß aber, dass unsere Paten und Lotsen damit sehr verantwortlich umgehen und die geflüchteten Menschen in diesem Zusammenhang auch mal vor sich selbst schützen.

Homepage

Zur Homepage gibt es eine eigene Information zum Datenschutz. Zur inhaltlichen Gestaltung nur so viel, dass wir darauf verzichten, Namen zu nennen, es sei denn ein Einverständnis liegt vor, und wir vermeiden Angaben in Texten, die dazu führen, dass Personen über die Homepage identifizierbar sind.

Fotos.

Fotos von Menschen fallen nach Ansicht des Bundesinnenministeriums nicht unter die DSGVO, sondern für sie gilt weiterhin das Kunsturhebergesetz mit dem Recht am eigenen

Bild einerseits und andererseits der Möglichkeit, Fotos auch ohne Einverständnis der abgelichteten Person zu veröffentlichen, wenn sie auf Versammlungen, Aufzügen oder ähnlichen Veranstaltungen (Bunte Meile am Infostand) fotografiert werden. Davon machen wir aber nur sehr sparsam Gebrauch und achten darauf, dass eine Verknüpfung mit anderen im Netz verfügbaren Daten zu keiner Identifizierung führen könnte. Mit Namen verknüpft veröffentlichen wir keine Fotos ohne ausdrückliches Einverständnis des Fotografierten. Das gilt auch für den Newsletter.

Mehr Datenschutz

Wer mehr wissen will, wende sich an Info@freundeskreis-Bergstedt.de. Auch wer zu diesem Thema eine andere Sicht hat, kann uns das gern auf diesem Weg mitteilen. Wer Fehler entdeckt, soll uns das sogar mitteilen.

Wem etwas an unserem Datenschutz nicht gefällt und wer sich beschweren möchte, kann und soll das beim hamburgischen Beauftragten für Datenschutz tun. Dr Johannes Caspar und seine Kollegen sind erreichbar über die Homepage www.Datenschutz-Hamburg.de, Mailbox@datenschutz.hamburg.de. Freundlicher wäre es natürlich, Ihr sprecht/Sie sprechen uns erst einmal selber an.

Ich hoffe, das Thema Datenschutz abschließend dargelegt zu haben.

Ich wünsche Euch und Ihnen einen schönen Sommer. Alles Gute

Stephan

2. Sommerfeste

In der Wohnunterkunft in der Rodenbeker Straße ist am 06.07 zwischen 14 und 18 Uhr Sommerfest

In der Wohnunterkunft am Volksdorfer Grenzweg ist Sommerfest am 11. Juli 2018 ebenfalls zwischen 14 und 18 Uhr.

Am 29.06.2018 ist das Sommerfest im Senator Neumann Heim

Am 18.08.2018 ist Sommerfest im Stüffelhof

3. Gesucht 1

Wir suchen für unsere geflüchteten Menschen nach ausgedienten Laptops. Wir rüsten die Geräte auf und geben sie dann weiter an geflüchteten Menschen, die damit beruflich arbeiten oder flexibler lernen können. MacBooks können leider nicht durch uns aufgerüstet werden.

4. Gesucht 2

Wir betreuen in unserem Verein einen jungen Tschetschenen, für den wir eine Arbeitsstelle/Ausbildungsplatz/Praktikum suchen. Der junge Mann ist 18 Jahre alt, hat einen Hauptschulabschluss und eine Aufenthaltserlaubnis. Er spricht gut Deutsch und ist sehr kreativ. Im Augenblick macht der beim Modelabel Vagabunt mit.

5. Abschiede

Die bisherige Leiterin der Wohnunterkunft in der Rodenbecker Straße, Frau von Stritzky, wird die Leitung einer neuen, wohnortnahen Einrichtung übernehmen und Bergstedt verlassen. Wir haben Frau von Stritzky als eine sehr kompetente, gern auch unkonventionelle und über alle Maßen engagierte Mitarbeiterin von „fördern und wohnen“ kennengelernt. Sie hat sich für die geflüchteten Menschen in ihrer Einrichtung auch mit dem Herzen eingesetzt und es ist gerade auch ihr zu verdanken, dass zwischen Ehrenamt und Hauptamt eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entstehen konnte. Im Namen des Vereins und des Vorstands danke ich Frau von Stritzky für die Zusammenarbeit und wünsche ihr auf ihrem neuen Arbeitsplatz alles Gute.

Frau Boog hat im Grenzweg als Psychologin seit Jahren eine Kindergruppe betreut und eine fantastische Arbeit mit traumatisierten Kindern geleistet. Frau Boog hat es geschafft Kinder, die anfangs nur verstört unter dem Tisch gesessen und kein Wort gesprochen haben, sich nach langer Zeit an gemeinsamen Spielen beteiligen konnten und nun fröhlich sind wie andere Kinder auch. Frau Boog widmet sich in Zukunft neuen Aufgaben der wissentlichen Arbeit, ist aber bereit, ihr Wissen an Nachfolger weiterzugeben. Wir bedanken uns bei Frau Boog für die tolle Arbeit und wünschen ihr alles Gute für Ihre zukünftigen Projekte.